

Bedienungsanleitung Lernsoftware „Policat virtuell unterwegs“ Geh nicht mit Fremden mit! Nimm nichts von Fremden an!



Impressum

Autor:	Steffen Gründel
Layout:	Walburga Gründel-Syring
Softwareentwicklung:	Frank Siebert-Jankowski
Comic-Zeichnungen:	Susanne Ehrhardt †
Tatortmusik:	Frank Reddel

Systemvoraussetzung:

- Internetzugang (Online-Browserspiel):
- Browserprogramm: nur mit Google Chrome (ab Version 34) lauffähig
- Betriebssystem unabhängig

Die Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen — auch auszugsweise — bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Autors.

Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne seine Einwilligung eingescannt noch in ein Netzwerk eingestellt werden. Das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Der Name POLICAT und das Plüschtier sind beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen.

Alle Abbildungen, Fotos und Bilder sind Eigentum des Verfassers, wenn nicht extra benannt.

Titelbild: Computerkabinett Friedrich-Schiller-Universität Jena

© Steffen Gründel 2016
Kontakt: steffen@policat.de
www.policat.de

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Das Präventionsset	6
Wer spielt mit?	8
Inhalt und Ziel des Spieles	9
Die Würfelbilder	10
Registrierung und Login	12
Auswahl des Tatortes	14
Tatort „Bushaltestelle“	15
Tatort „Bushaltestelle mit PKW in Haltetasche“	16
Tatort „Vor der Schule oder auf dem Weg zur Schule“	17
Tatort „Kinderspielplatz“	18
Tatort „Eine beliebige Ortsverbindungsstraße“	19
Tatort „Straßenbahn oder Schulbus“	20
Tatort „Waldweg“	21
Werkzeuge auf der linken Seite	22
Spielfiguren auf der rechten Seite	23
Das Spiel beginnt	24
Unser Wissen und Erfahrungen weitergeben	25
Das Zertifikat	26
Anregungen/Möglichkeiten der Anwendung Lernsoftware	28
Was ist ein amtliches Kennzeichen?	28
Welche PKW-Automarken gibt es in Deutschland?	29
Warum ist der richtige Sicherheitsabstand so wichtig?	29
Team Policat	30
Policat rät	32

Vorwort

Mit der Anwendung dieser Lernsoftware „Policat virtuell unterwegs“ sollen Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren im Umgang mit Fremden stark gemacht werden.

In Anlehnung an das Präventionsset Plüschi-figur Policat und Magnettafel wurde diese Lernsoftware zum Thema „Geh nicht mit Fremden mit! Nimm nichts von Fremden an!“ entwickelt. Der Hintergrund für diese Softwareentwicklung ist das Bestreben, auch Schulkindern dieses Thema spielerisch nahe zu bringen. Dabei wurde auch dem Einzug von elektronischen Tafeln (interaktiven Whiteboard/Smartboards) in Schulen Beachtung geschenkt.

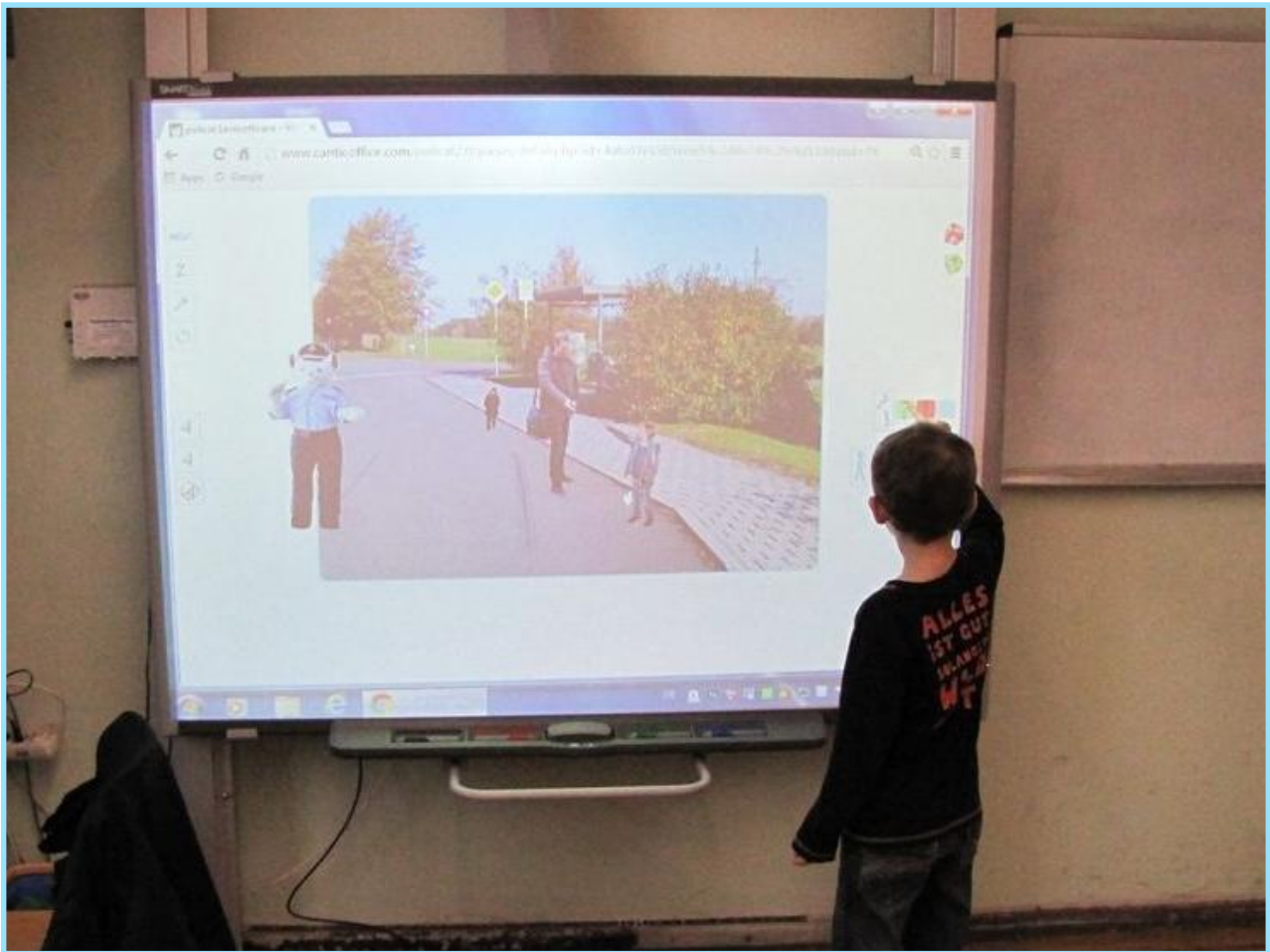
Im Gegensatz zum Präventionsset, wo sich das Geschehen hauptsächlich an einem Tatort Bushaltestelle abspielt und andere mögliche Tatorte nur erwähnt werden, ist das Spiel mit dieser Lernsoftware vielseitiger und endlos erweiterbar. Je nach Gegebenheit können die Anwender „ihren“ Tatort auswählen.

Nach Rückmeldungen von Pädagogen, Kindern und deren Eltern haben sich die Präventionsmaterialien in der Praxis bewährt. Die zusätzliche Anwendung der Lernsoftware „Policat virtuell unterwegs“ erhöht die Qualität des Präventionsunterrichtes und trägt dem kindlichen Drang nach Wissenserweiterung im Zusammenhang mit spielerischen Bewegungselementen Rechnung. Dennoch verliert das Präventionsset im Original für Kinder nicht an Bedeutung, da Kinder speziell zum Plüschtier eine Beziehungsebene durch Anfassen aufbauen können, was in dieser Art bei einer Software nicht möglich ist.

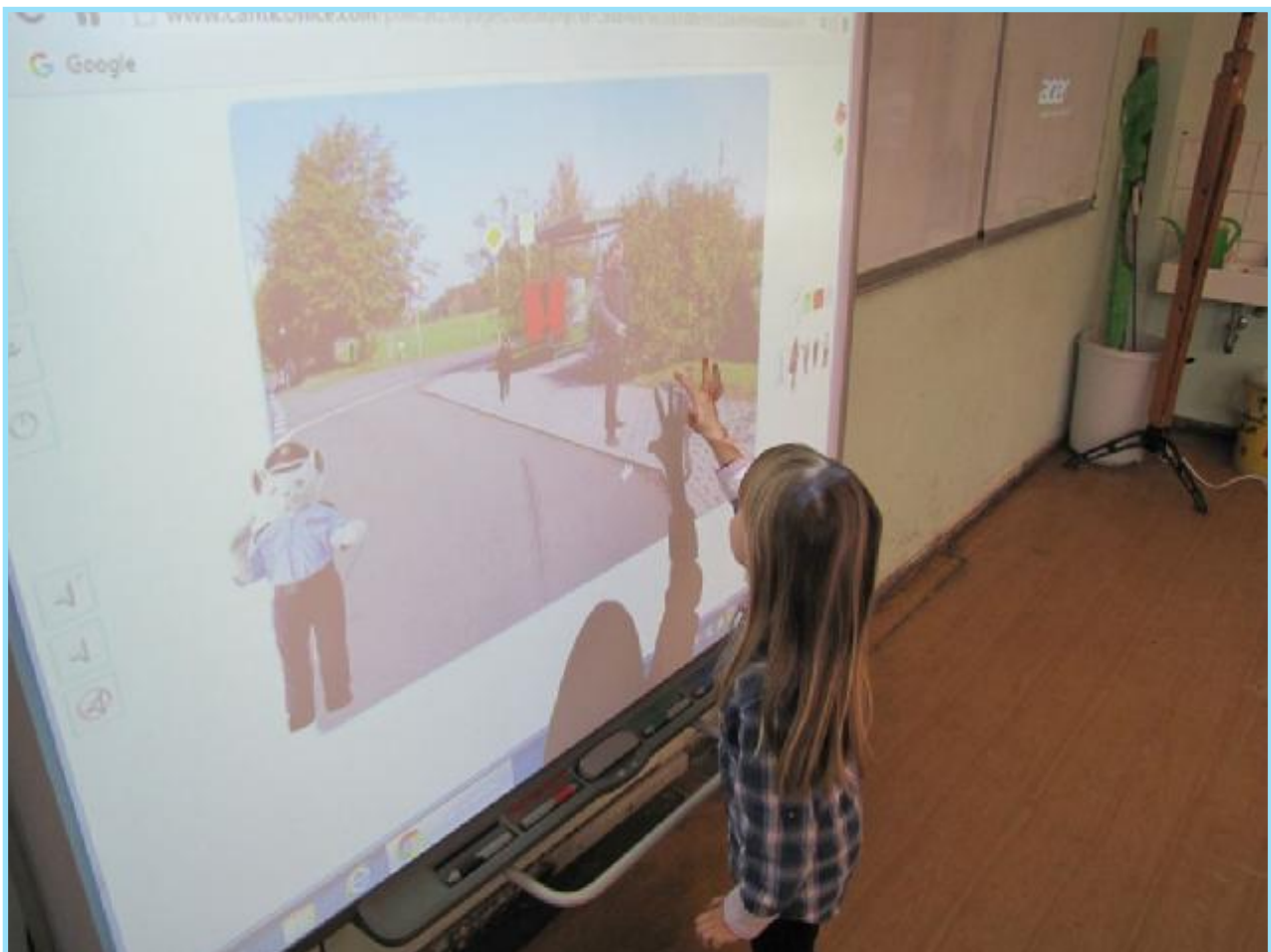
Mit dieser hier vorliegenden Bedienungsanleitung wird dem Anwender die praktische Nutzung kurz und knapp erläutert. Sie benötigen Grundkenntnisse in der Handhabung von interaktiven Whiteboards/Smartboards. Das Spiel „Policat virtuell unterwegs“ kann aber auch zu Hause über einen PC mit der Maus oder über einen Touchscreen-Monitor bedient werden oder im Computerkabinett einer Schule genutzt werden.

Weiterführende Informationen über das Projekt POLICAT finden Sie auf unserer Homepage www.policat.de.

Viel Spaß bei der Anwendung wünscht Ihnen
das Policat-Team



Anwendungsbeispiele während des Projektzeitraumes Januar bis Juni 2016 in der Staatl. Grundschule INSOBEUM Rositz, Altenburger Land



Das Präventionsset

Policat und die Magnettafel mit den Würfeln



Die Magnettafel — Basis der Entwicklung der Lernsoftware „Policat virtuell unterwegs“



Policat rät: Nicht nur Schokolade!

Tatort: Bushaltestelle





Mögliche Geschenke!

Geschenkübergabe „Apfel“	Geschenkübergabe „Auto“	Geschenkübergabe „Stoffpuppe“	Geschenkübergabe „Nintendo“	Geschenkübergabe „Tafel Schokolade“	Lockmittel „Hund“
					
Hei, das darf ich nicht annehmen!	Hei, das darf ich nicht annehmen!	Hei, das darf ich nicht annehmen!	Hei, das darf ich nicht annehmen!	Hei, das darf ich nicht annehmen!	Hei, maches hier bitte ein Foto!

Was sofort tun!


Streichkugeln von „Jiffibaker“


Stoffpuppe „Wie ist eine Puppe?“


Streichkugeln von „Jiffibaker“


Zurück zum „Bushaltestelle“

Was nicht tun!


Fahren, weg in meine PPA!


Geschenke „Autofahrer“

Spurenfeil



Straßenbahn


Gassen


Straße


Schulweg


Spielplatz


Bus

Wer spielt mit?



„Ich bin Policat,
der Ratgeber.“



„Mein Name
ist Tim.“



„Ich bin der unbekannte
Mann. Oder als bekann-
ten Mann nennt man
mich „Onkel Rudi“.“



„Mein Name ist Nina.
Ich bin Zeugin des
Geschehens.“

Inhalt und Ziel des Spieles

Ein unbekannter Mann/Fremder möchte einem Kind – hier dem Jungen Tim – etwas schenken.

< Die Lockmittel werden mit dem roten Würfel per Zufall erwürfelt und auf das rote Feld zwischen Tim und dem Fremden abgelegt. >

Situation mit den Kindern besprechen:

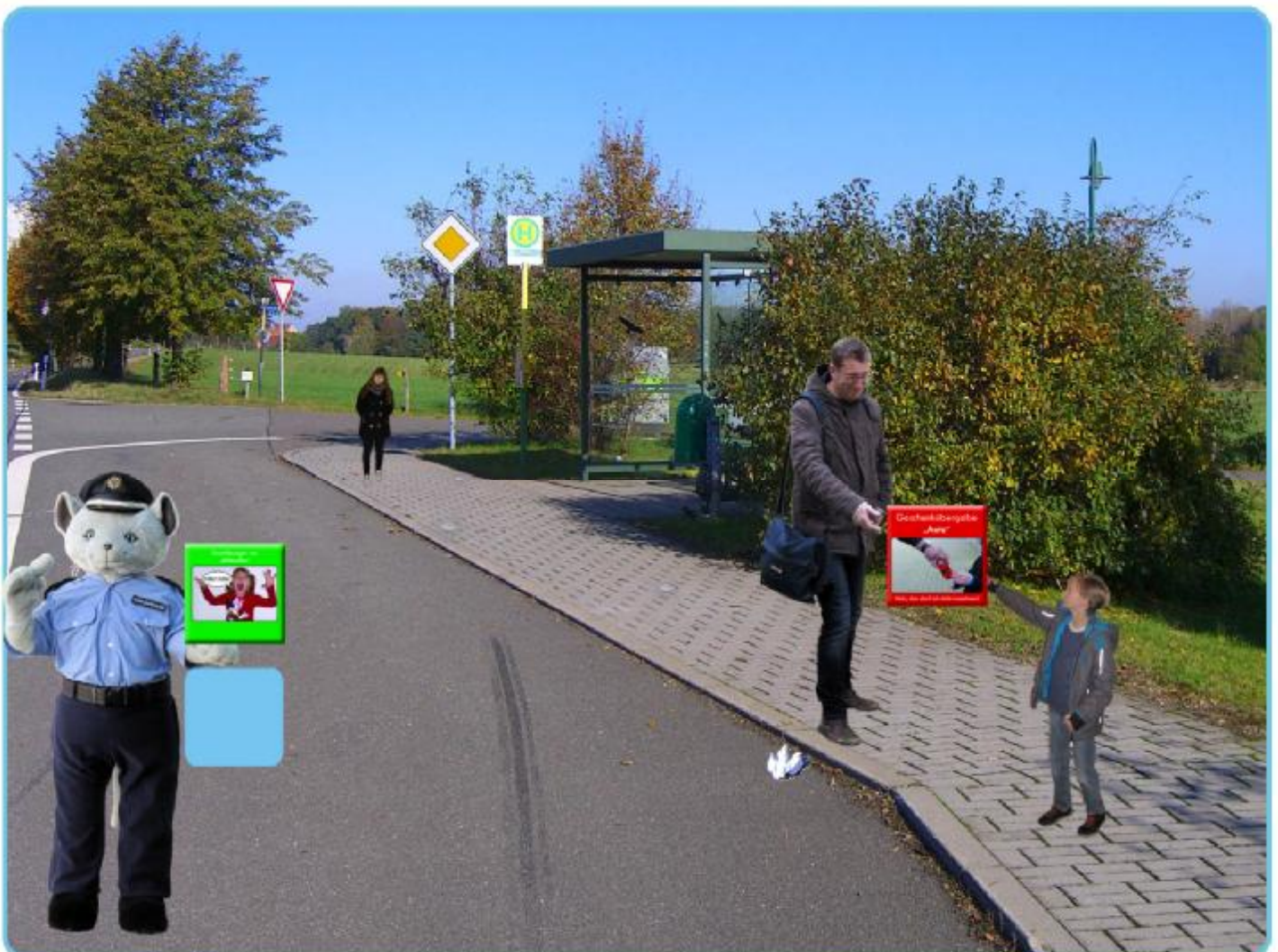
- Warum will ein fremder Mann einem Kind etwas schenken?
- Darf das Kind dieses Lockmittel annehmen?

**Wie soll ein Kind sich verhalten, wenn ein Fremder es anspricht?
Was soll es tun? Was darf es nicht tun?**

< Diese Varianten werden mit dem grün-blauen Würfel per Zufall erwürfelt und – je nach Farbe des Bildes – auf dem grünen oder blauen Feld neben Policat abgelegt. >

Situation mit den Kindern besprechen:

- Zufluchtsorte, Meldung machen, Hilferufe üben
- Vermeintlichen Täter immer mit SIE ansprechen!



Die Würfelbilder



Geschenkübergabe „Apfel“
Nein, das darf ich nicht annehmen!



Geschenkübergabe „Auto“
Nein, das darf ich nicht annehmen!



Geschenkübergabe „Puppe“
Nein, das darf ich nicht annehmen!



Geschenkübergabe „Nintendo“
Nein, das darf ich nicht annehmen!



Geschenkübergabe „Schokolade“
Nein, das darf ich nicht annehmen!



Geschenkübergabe „Hund“
Nein, niedliche Tiere fasse ich nicht an!

Richtiges Verhalten des Kindes



Zufluchtsort „Geschäft“
Hilfe holen, Meldung machen!



Gruppenarbeit „Was ist uns fremd?“
Wir lernen „Nein, das darf ich nicht!“



Einzelübungen von „Hilferufen“
„Hilfe, Hilfe, Feuer, Feuer!“
Fassen SIE mich nicht an!
Hauen SIE ab!“

* Erfahrungsgemäß bewirken Rufe mit „Feuer“ bei den Mitmenschen mehr Akzeptanz als „Hilfe“-Rufe.

Was ein Kind nicht tun sollte



Aufforderung des Unbekannten:
„Komm, steig in meinen PKW“.
Nein das darf ich nicht!



Gegenwehr „Fußtritt“
Nein, das darf ich nicht!

Registrierung und Login

Um die Arbeit mit der Software beginnen zu können, ist eine einmalige Registrierung notwendig. Klicken Sie dazu auf **<Bitte hier registrieren>**.



Es öffnet sich ein neues Fenster (Abb. 1), in dem die Registrierung durch Ausfüllen der Felder vorgenommen werden kann.

Nach Abschluss der Eingaben schließt sich das Fenster (Abb. 2) und Sie gelangen zum Zahlungsmodul. Wählen Sie zwischen einer monatlichen oder jährlichen Zahlungsweise aus. Nach Erhalt des Betrages wird ihr Konto freigeschaltet und Sie können die Lernsoftware im vollem Umfang nutzen.

Nach der Registrierung loggen Sie sich mit Email und Passwort ein (Abb. 3) und klicken auf den Button **<Spiel starten>**.

Abbildung 1:

Registrierung

Einrichtung*:

Anrede: ☒ Herr ☐ Frau

Titel:

Vorname*:

Nachname*:

Strasse/HNr*:

PLZ*:

Ort*:

E-Mail*:

Passwort*:

Passwortwiedh.*:

* Pflichtfelder

☐ ich bin einverstanden mit den [AGB's](#) und den [Datenschutzbestimmungen](#)

Abbildung 2:

Vielen Dank für Ihre Registrierung.

Sie erhalten in Kürze eine Email mit Ihren Daten.

Abbildung 3:

Zum Spiel bitte hier anmelden

E-Mail:

Passwort:

Neu hier? [Bitte hier registrieren](#)

Auswahl des Tatortes

Übersicht von mehreren Tatortvarianten und einem möglichen Tatort (TO) Bushaltestelle.

In diesem Fenster wählen Sie einen Tatort durch einfaches Anklicken aus.

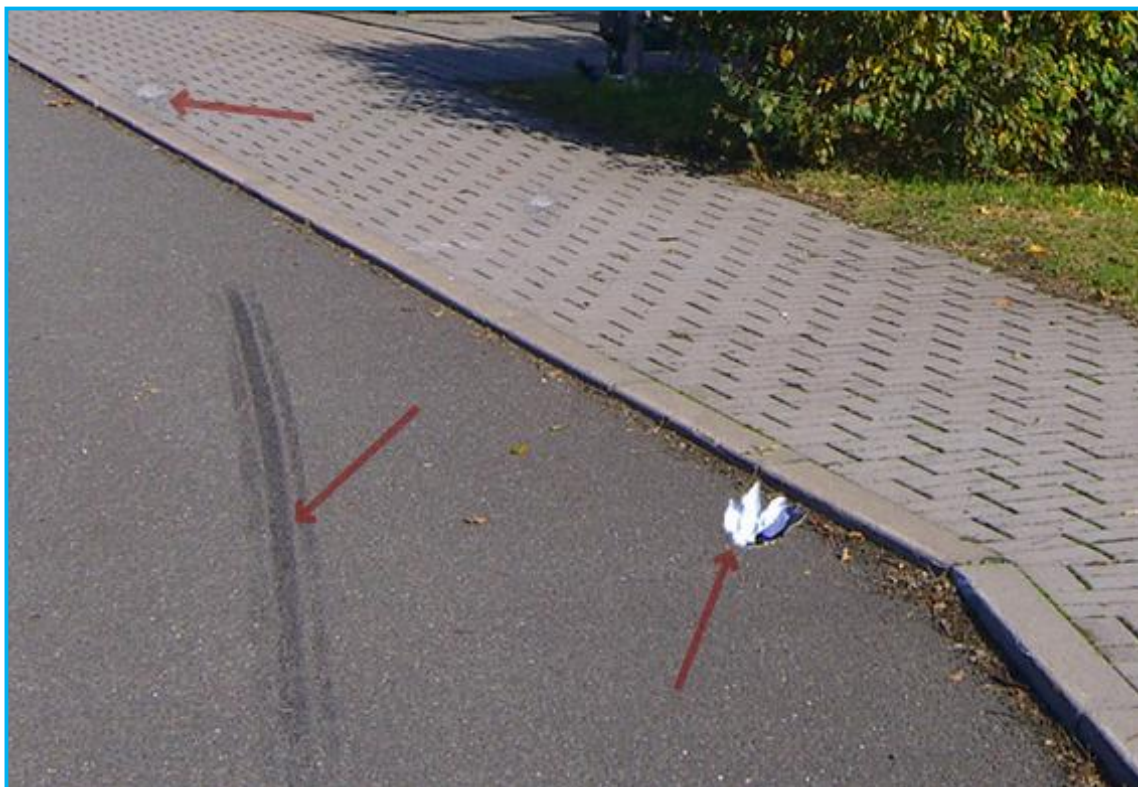


Tatort „Bushaltestelle

Führen Sie eine Bilderbeschreibung durch.



Klicken Sie auf die Reifenspur, die Kaugummiflecken und das Taschentuch und Sie werden überrascht sein.



Tatort „Bushaltestelle mit PKW in Haltetasche“

Aufgabe: Beschreiben Sie die Merkmale des Autos.
Besprechen Sie mit den Kindern die äußerst wichtige
Notwendigkeit eines angemessenen Sicherheitsabstandes
(Auto-Mensch).
Üben Sie mit den Kindern die Einhaltung des Sicherheitsab-
standes inkl. Wegrennen.



Tipp: Praktische Übungen durch Rollenspiele haben sich
in der Praxis bewährt.
Was ist ein Nummernschild (amtliches Kennzeichen)?
Welche Automarken gibt es?
Fordern Sie Kinder auf, sich dieses Wissen anzueignen.

Tatort „Vor der Schule oder auf dem Weg zur/von der Schule“

Situation: Ein Unbekannter spricht ein Schulkind an.
Warum tut er das?

Fragen: Soll dieses Kind sofort Meldung machen?
Wo und wem soll das Kind dies melden?
Oder hat diese Meldung noch etwas später Zeit?



Wussten Sie? Verdächtiges Ansprechen von Kindern wird bei der Polizei besonders ernst genommen.

Tatort „Kinderspielplatz“

Aufgabe: Welche Notrufnummer hat die Polizei?
Schreibe diese Telefonnummer auf einen Zettel und gib diesen Zettel Deinem Lehrer.
Vergiss nicht, Deinen Namen mit auf den Zettel zu schreiben.



Tipp: Notrufmissbrauch ist eine Straftat und kann teuer werden.
Besprechen Sie dies mit den Kindern.

Tatort: „Eine beliebige Ortsverbindungsstraße“

Aufgabe: Welche Notrufnummer hat die Rettungsleitstelle, um den Notarzt oder die Feuerwehr anzufordern?
Schreibe diese Telefonnummer auf einen Zettel und gib diesen Zettel Deinem Lehrer.
Vergiss nicht, Deinen Namen mit auf den Zettel zu schreiben.



Tipp: Üben Sie mit den Kindern die Inhalte von W-Fragen.
Besonders die Mitarbeiter der Rettungsleitstellen werden Ihnen dankbar sein.

Tatort: „Straßenbahn oder Schulbus“

Achtung: Verdächtiges Ansprechen kam lt. Medienberichten ab und an vor. Oft halfen Zeugenhinweise, den Täter dinghaft zu machen.

Aufgabe: Erläutern Sie den Unterschied zwischen einem Zeugen und einem Knallzeugen.



Tipp: Die Angaben zu einer Personenbeschreibung durch Geschädigte gegenüber der Polizei ist oft nicht einfach. Bauen Sie dieses wichtige Thema mit in Ihren Unterricht ein.

Tatort: „Waldweg“

Tatsachen: Mit Kindern auf Spurensuche zu gehen, das macht Spaß.

Aufgabe: Welche vom Mensch verursachte Spuren gibt es?
Versuchen Sie, Spuren zu finden.



Tipp: Raus aus dem Klassenraum und den Unterricht im Freien erleben. Die Förderung der Beobachtungsgabe von Kindern könnte durch Begehungen von Örtlichkeiten dienlich sein.

Die Werkzeuge auf der linken Seite



Auswahl eines anderen Tatortes



Erstellen eines Teilnahme-Zertifikates



Einstellung der Motivgrößen



Neue Anmeldung — Nutzerwechsel



Hintergrundmusik lauter



Hintergrundmusik leiser



Hintergrundmusik stumm

Die Spielfiguren auf der rechten Seite

Würfel: Klick → Würfel springt auf Spielfeld
Klick → Würfel dreht sich
Doppelklick → Würfel verkleinert sich

Mit gedrückter Maustaste/Smartboard-Stift können die Würfel auf dem Spielfeld hin und her bewegt werden. Mit einem weiteren Klick wird der Würfel auf der gewünschten Stelle auf dem Spielfeld arretiert.

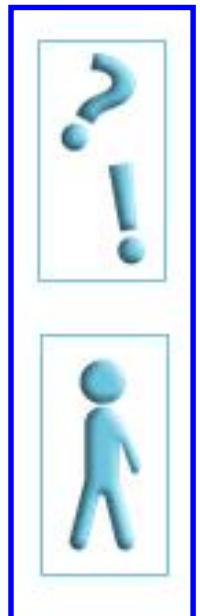


Symbole und Figuren:



Klick

Klick



Durch jeweils einen Klick auf die Symbole oder Figuren springen diese ins Spielfeld und können mit gedrückter Maustaste/Smartboard-Stift hin und her bewegt werden. Mit einem weiteren Klick wird das jeweilige Symbol bzw. die Figur auf der gewünschten Stelle auf dem Spielfeld arretiert.

Der Klick auf die rechte Maustaste neben den Figuren ermöglicht eine Größenkorrektur (Zahleneingabe).

Ein Klick auf dieses Symbol  zeigt die Figuren in Originalgröße.



Das Spiel beginnt

1. Wähle einen Tatort (nachfolgend Spielfeld genannt) durch Antippen/ Anklicken eines Bildes auf der unteren Tatortleiste aus.
2. Schaffe eine Tatortsituation:
Fremder will einem Jungen etwas schenken.
Kleines Mädchen schaut als Zeugin zu.
Policat fungiert als Ratgeber.
3. Das Spiel beginnt:
Durch einmaliges Anklicken/Antippen des roten Würfels springt dieser auf das Spielfeld.
Durch einen weiteren Klick/Tipp dreht er sich und wählt ein mögliches Geschenk aus.
Durch Doppelklicken verkleinert sich das ausgewählte Würfelbild und kann auf die rote Fläche zwischen dem Jungen und dem Fremden gezogen werden.
Danach klicke/tippe den grünen Würfel einmal an. Dieser springt ebenfalls auf das Spielfeld. Durch nochmaliges Anklicken/Antippen dreht er sich und wählt ein Bild mit grüner oder blauer Umrahmung aus.
Durch Doppelklicken verkleinert sich das ausgewählte Würfelbild und kann auf die grüne bzw. blaue Fläche neben Policat gezogen werden.
4. Diskutiere diese Situation mit Deinen Lehrern, Erziehern und Eltern.
5. Um zu einen neuen Tatort bzw. zu einem anderen Spielfeld zu gelangen, klicke auf den Button <NEU>.



Unser Wissen und Erfahrungen weitergeben:

- Lassen Sie sich mit der Abarbeitung dieser Lernhilfe Zeit.
- Prüfen Sie, um alle Schüler einbinden zu können, wieviel Unterrichtseinheiten benötigt werden.
- Nutzung des Onlinekurs auf www.policat.de
- Hilferufe als Einzelübungen vor der Klasse mit einbinden.
- Wer ist ein Bekannter?
- Mein Körper, dein Körper – Fassen **Sie** mich nicht an! Nein, das möchte ich nicht.
- Achten Sie darauf, dass Fremde immer mit „**Sie**“ angesprochen werden.

Das Zertifikat

Zum Spiel



Policat rät: Nicht nur Schokolade!

Tatort: Bushaltestelle

Neuen Teilnehmer hinzufügen

Gruppenname:

Vorname:

Nachname:

Ort:

Projektteilnehmer:

C. Schüler 3	☐
A. Schüler 1	☐
B. Schüler 2	☐
D. Schüler 4	☐
E. Schüler 5	☐

Durch Ausfüllen der Felder auf der linken Seite wird ein neuer Teilnehmer/Schüler hinzugefügt. Nach dem Klick auf <Speichern> erscheint der Name auf der rechten Seite. Es können beliebig viele Namen hinzugefügt werden. Durch einen Klick auf das Kreuz im Kästchen neben dem jeweiligen Namen kann der Teilnehmer wieder aus der Liste gelöscht werden.

Als Gruppenname können z. B. auch Klassen eingegeben werden. Durch Klicken auf <Laden> erscheinen eingegebene Gruppen inkl. Namen wieder.

Nun kann das Zertifikat erstellt werden. Durch einen Klick auf <Zertifikat erstellen> erscheinen alle Zertifikate mit den eingetragenen Namen. Alle Zertifikate einer Gruppe können so hintereinander ausgedruckt werden.

Oben rechts erscheint auf der Tableiste das Drucksymbol, welches angeklickt werden muss.



Mit einem Klick auf <Ändern> erscheint eine Auswahl mit den Druckern bzw. Ausgabegeräten, die auf dem jeweiligen Rechner verfügbar sind.

Es ist auch ein Abspeichern als PDF möglich, um diese Zertifikate zu einem späteren Zeitpunkt auszudrucken.

Man kann alle Zertifikate auf einmal hintereinander ausdrucken. Oder man gibt die jeweilige Seitenzahl ein und kann somit einzelne Blätter separat ausdrucken.

Drucken

Gesamt: 15 Blatt Papier

Drucken Abbrechen

Ziel  Canon iP4700

Ändern...

Seiten ☒ Alle

☐ z. B. 1-5, 8, 11-13

Kopien 1 + -

Farbe Farbe ▾

Papierformat A4 ▾

Optionen ☒ An Seite anpassen

☐ Beidseitig

Über das Systemdialogfeld drucken...
(Ctrl+Shift+P)

Zertifikat

C. Schüler 3

hat am Projekt

Policat rät:

Nicht nur Schokolade!

erfolgreich teilgenommen.



Altenburg, 27.08.2014

Unterschrift

Anregungen/Möglichkeiten der Anwendung der Lernsoftware

Was ist ein amtliches Kennzeichen (Nummernschild)?

Besprechen Sie mit den Kindern den Aufbau des amtliche Kennzeichens.



Welche Kennzeichen kennen die Kinder noch aus ihren Bekannten-/Verwandtenkreis?



Welche PKW-Automarken gibt es in Deutschland?

Besprechen Sie mit den Kindern die verschiedenen Automarken und fördern Sie die Beobachtungsgabe der Kinder.

Welches Auto haben deine Eltern, Großeltern usw. .

Oder gehen Sie mit den Kindern auf einen Parkplatz, um auch markante Besonderheiten an Auto zu erkennen.



Warum ist der richtige Sicherheitsabstand so wichtig?



Besprechen Sie mit den Kindern den Sicherheitsabstand. Zwei Armlängen eines Kindes sind angemessen.

Auf der linken Abbildung wurde der Sicherheitsabstand nicht eingehalten. Es besteht die Gefahr, dass das Kind in das Auto hineingezogen werden kann.

Auf der rechten Abbildung wurde der Sicherheitsabstand eingehalten.

Steffen Gründel wurde am 16.06.1955 in Dresden geboren, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er absolvierte ein Studium zum Diplomverwaltungswirt (FH). Seit 2004 führt er Informationsveranstaltungen zur Kriminalprävention vor Lehrern, Schülern, Eltern, Senioren durch. Im Rahmen



seines polizeilichen Dienstes war er bis Dezember 2015 in der Präventionsarbeit im Altenburger Land eingesetzt.

Seine schriftstellerischen Fähigkeiten konnte er von Dezember 2006 bis Februar 2008 als Projektkoordinator einer privaten Elterninitiative aus dem Altenburger Land unter Beweis stellen. In diesem Rahmen schrieb er als Autor das Drehbuch für ein Präventionsvideo „Nina und der Fremde“ und die Texte für die hergestellten Präventionsmaterialien Kniebuch, Leseheft und einer Handreichung für Pädagogen zum Thema „Sexueller Missbrauch an Kindern – Eine Gefahr auf dem Schulweg – Erkennen und vorbeugen“. Er reichte dem Musikpädagogen Rainer Püschel sein Drehbuch „Nina und der Fremde“ und so entstand das Lied „Wer kennt Nina“. Unter seiner Leitung wurden themenbezogene Elternversammlungen und Weiterbildungsveranstaltungen für Erzieher in Kindertagesstätten im Projektzeitraum 2007 bis 2009 durchgeführt.

2010 entwickelte er unter dem Titel „Policat rät: Nicht nur Schokolade!“ eine Magnettafel für den Präventionsunterricht für Kinder. 2013 fand er durch Zufall einen engagierten Softwareentwickler, der bereit war, aus den Materialien der Magnettafel eine Lernsoftware zu entwickeln.

Steffen Gründel wurde für seine Tätigkeit mehrfach ausgezeichnet. Im Dezember 2012 ist er aufgrund einer Zuschauerabstimmung vom MDR Thüringen und der Thüringer Ehrenamtsstiftung zum Thüringer des Jahres 2012 gewählt worden.

Im Dezember 2015 wurde Steffen Gründel für dieses Projekt mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow überreichte diese hohe Auszeichnung im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck im Mai 2016 in der Thüringer Staatskanzlei Erfurt.



Foto: TSK

Walburga Gründel-Syring wurde am 13.09.1954 in Altenburg geboren, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Sie absolvierte ein Studium zum Diplom-Ingenieur Papierverarbeitungstechnik (FH) und ist als Auftragssachbearbeiterin in einer Druckerei in Altenburg tätig.

Von Beginn an arbeitet sie mit ihrem Mann Steffen Gründel im Policat-Projekt mit und ist Namensfinder (Urheber) für den Namen des Maskottchens "Policat". Sie ist verantwortlich für die Gesamtkonzeption der Werke "Nina und der Fremde" und "Policat rät: Nicht nur Schokolade!". Zudem obliegt ihr die Aktualisierung der Homepage www.policat.de.



Die Softwareentwicklung wurde von der Firma Canticsoft mit Sitz in Altenburg umgesetzt.
www.canticsoft.de



Policat rät:

Wenn eine fremde Person ...

- ... ein Kind anspricht
oder angrabscht
- ... ihm etwas schenken will
- ... ihm Hilfe anbietet
oder Hilfe verlangt
- ... überhöflich ist
oder böse wird

Was soll das Kind tun?

- ... wegrennen
- ... laut um Hilfe rufen!
- ... Hilfe bei vertrauten
Leuten suchen!
- ... zügig zurück in die
Schule gehen und
Meldung machen
- ... Eltern, Geschwistern,
Großeltern, Freunden
oder dem Lehrer sofort
alles erzählen
- ... Notruf 110 anrufen und
die Polizei um Hilfe bitten



Landesbüro Thüringen, Schillerstraße 22, 99096 Erfurt
lbthueringen@weisser-ring.de